




# GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Frühling und Ostern 2021

A scenic landscape photograph showing a vast yellow field in the foreground, a line of green trees in the middle ground, and a bright blue sky with scattered white clouds in the background.

*Ach, denk ich, bist du hier so schön  
und lässt es uns so lieblich gehn  
auf dieser armen Erden –  
was wird doch wohl nach dieser Welt  
dort in dem reichen Himmelszelt  
und güldnen Schlosse werden?*

# Inhalt

Angedacht..... 3  
Mensch und Gemeinde in Coronazeiten ..... 5  
Passionsandachten ..... 7  
Kirchenmusikerin statt Küsterin ..... 8  
Neustart in neuer Rolle!..... 8  
Gesichter der Gemeinde: Sophia Theen ..... 9  
Weltgebetstag der Frauen: Einladung nach Bornhöved .....11  
Mal wieder richtig singen! .....12  
Aus dem Kirchengemeinderat .....14  
Neues aus der Jugendarbeit ..... 21  
En Passion in plattdüütsche Sonetten..... 25  
Ostern ..... 30  
Neues aus der Kita Arche Noah..... 31  
Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee ..... 37  
Regelmäßige Veranstaltungen..... 39  
So sind wir zu erreichen..... 39



'ne ganz schön große Klappe hast du ja!

Und du die Lauscher dazu!

Und ich hab den schönsten Schwanz!



## Angedacht



*Liebe Leserinnen und liebe Leser,*

wir leben in einer Zwischenzeit.

Mit dem Jahreswechsel war in diesem Jahr – mehr noch als in den vorangegangenen Jahren – große Hoffnung verbunden. Darauf, dass die Pandemie nicht mehr unseren Alltag bestimmt, darauf, dass mit dem Impfstart an Normalität zurückgewinnen, wir uns wieder treffen können, umarmen, reden, lachen, trösten, tanzen und feiern können. Noch ist das alles Zukunftsmusik. Denn es dauert. Es ist noch nicht soweit.

Mit dem 1. März beginnt meteorologisch der Frühling. So schön der Winter uns dieses Jahr mit pudrigem Schnee beschenkt hat, so sehr sehne ich den Frühling doch herbei: Dann ist es endlich wieder hell, ich kann die dicke Jacke im Schrank hängen lassen, draußen sitzen und dem Gesang der Vögel lauschen. Mit dem 1. März beginnt der Frühling, aber gefühlt ist meist noch Winter. Es dauert. Es ist noch nicht so weit.

So wie das kalendarische Jahr, so ist auch das Kirchenjahr noch jung: Hinter uns liegt Weihnachten. Wir haben uns unter dem leuchtenden Stern versammelt, dem Gesang der Engel gelauscht und staunend die Krippe betrachtet: Gott mitten unter uns.

Nun erwartet uns etwas Anderes: die Passionszeit. Wir begleiten Jesus auf seinem Weg ans Kreuz. Wir sehen den Verrat des Judas, Jesu Angst in Gethsemane, die Verleugnung des Petrus.

Aber wir fühlen auch die Hingabe der Frau, die Jesus salbt, wir spüren die Bedeutung dieses letzten Mahls mit seinen Jüngern. Und wir ahnen,



dass auch wir damit gemeint sind. Wir wissen um Ostern. Wir wissen, dass Jesu Geschichte nicht im Grab endet. Aber noch sind wir nicht dort. Es dauert. Es ist noch nicht so weit.

Wir sind in einer Zwischenzeit: Wir müssen noch durch den Winter, müssen die Regeln befolgen und durchhalten. Warten, bis alle, die wollen, geimpft sind, bis wir wieder draußen sein können, uns treffen können, singen und feiern, Brot und Wein teilen. Es ist noch nicht so weit.

Was kann uns helfen auf diesem Weg? Vielleicht Innehalten. Einen Schritt zurücktreten und danken: Für den Schnee, für das Licht, für den Impfstoff. Für das, was ich habe.

Und vielleicht auch das: sich einklinken in eine Geschichte, die größer ist als wir und die doch die unsere ist: Jesu Geschichte. Dazu sind Sie herzlich eingeladen zu den Passionsandachten mittwochs in unserer Kirche um 18.30 Uhr. Wir wollen innehalten, beten, schweigen und hören: von der Passion. Wir wollen Jesus begleiten auf seinem Weg. Bis wir am Ostermorgen vor dem leeren Grab stehen.

Es ist noch nicht so weit. Es dauert noch. Aber wir werden ankommen.

*Ihr Pastor Felix Cremonese*

**Ist der Weg nicht  
schon Heimat?**

*Miguel de Unamuno y Jugo*



## *Mensch und Gemeinde in Coronazeiten*

Es ist jetzt genau ein Jahr vergangen, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, seit bei uns in Deutschland die ersten Fälle des Corona Virus Sars CoV-2 aufgetreten sind. Durch sofort eingeleitete strenge Hygieneregeln, das Tragen von Gesichtsschutzmasken und die Verhängung von Kontaktsperrschien schien man dieses tückische Virus im Mai 2020 fast in den Griff bekommen zu haben. Die Anzahl der Infektionen nahm gegen Null hin ab, es gab nur noch sehr wenige Intensivpatienten und auch die Zahl der Menschen die durch Corona oder durch Vorerkrankungen mit Corona starben, nahm glücklicherweise stetig ab. Das Leben schien sich in Richtung Normalität zu entwickeln.

Auch unser kirchliches Leben begann sich, wie ein Schneeglöckchen, das sich zaghaft durch den letzten Schnee an das Licht und die sich erwärmende Frühlingsluft hervorwagt, wieder mit neuem Leben zu erfüllen. Wir feierten wieder Gottesdienste, wenn auch ohne Liturgie und Gesang. Die Kreise planten einen Neubeginn und auch die Sängerinnen und Sänger unserer Chöre standen ungeduldig in den Startlöchern, um endlich wieder singen zu dürfen und Gemeinschaft zu haben.

In den sehr warmen Sommermonaten 2020 schien dann endlich wieder Normalität eingezogen zu sein.

Obwohl noch Kontaktsperrschien bestanden, die Abstandsregel noch nicht aufgehoben waren, die Geschäfte nur in geringer Anzahl betreten werden durften, die Schulen nur bedingt unterrichtet und in den Kitas sehr strenge Regeln beachtet werden mussten, waren die Strände so voll wie nie zuvor und die Touristenhochburgen verzeichneten fast 100%-tige Auslastung. Die Menschen wollten raus aus der Quarantäne ihrer Wohnungen und dem home-



office, hinaus in die Freiheit und in die Natur. Trotz der eindringlichen Mahnungen und Appelle unserer Gesundheitsexperten und Ärzte.

Und die sollten Recht behalten. Schon im frühen Herbst, als die Menschen aus den Ferien nach Hause zurück kehrten, kehrte auch das Coronavirus mit ihnen zurück. Und diesmal in sehr viel massiverer und gefährlicherer Art. Und mit der Rückkehr der Viren, mussten auch wir unsere Hoffnung auf ein uns bekanntes und von uns geschätztes Gemeindeleben begraben. Anstatt der erhofften Erleichterungen, wurden die Maßnahmen zum Schutz der Menschen vor dem gefährlichen Virus noch verschärft.

Wir als Kirchengemeinden müssen weiterhin auf Lockerung der gesetzlichen Beschränkungen hoffen, unsere Veranstaltungen und größeren Gottesdienste weiterhin ausfallen lassen oder sie in unseren neu angeschafften Zelten draußen im Freien ausrichten und feiern.

An dem Coronavirus, liebe Leserinnen und Leser, sind im Jahr 2020 weltweit zwischen 3 und 5 Millionen Menschen gestorben und die Erkrankung hat sich weltweit zu einer Pandemie entwickelt. Wenn ich darüber nachdenke, mir das Ausmaß der Krankheit vor Augen führe und an die Gefahr denke, die uns durch die Mutanten des Virus noch drohen können, dann überkommt mich als alter Mensch manchmal Angst vor der Zukunft.

Und ich erinnere mich an das 2. Buch Mose, in dem in Kapitel 7-11 die ägyptischen Plagen beschrieben sind. Werden nicht auch wir in den letzten Jahren durch Dürren, Überschwemmungen und Krankheiten heimgesucht? Sicher sind Naturkatastrophen nicht von Gott gesandt; sondern eine Folge der maßlosen Ausbeutung der Natur durch uns Menschen. Aber könnten sie nicht auch ein Fingerzeig Gottes sein? Ein Fingerzeig vielleicht, doch keine Rache. Gott will uns nichts Böses, denn er liebt uns als



seine Kinder. Deshalb schickt er uns Menschen, die Impfstoffe herstellen können, die die Menschheit vor diesen bösartigen Viren beschützen können. Und er schickt uns Menschen, die Mittel und Wege ersinnen werden, die der Natur zur Selbstheilung verhelfen können, damit wir auch in Zukunft unser Essen und Trinken erhalten, ohne dafür Kriege führen zu müssen.

Dafür sollten wir beten und ihm danken.

*Peter Bösebeck*

# *Die Geduld ist der Schlüssel der Freude*

*arabisch*

## *Passionsandachten*

Seit dem 17. Februar finden an jedem Mittwoch in der Passionszeit um 18.30 Uhr in unserer Friedenskirche kleine Andachten statt. Über die sechs Wochen verteilt wird die gesamte Passionsgeschichte aus dem Markusevangelium gelesen. Darüber hinaus wird es Zeit zur Stille geben, gemeinsames Gebet und Musik. Sie sind herzlich eingeladen!

Weitere Termine: 3. März; 10. März; 17. März; 24. März.

Zum Redaktionsschluss ist nicht abzusehen, wie die staatlichen Vorgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie für die Monate März bis Mai aussehen werden. Daher können wir derzeit keine Angaben darüber machen, wann unsere Chöre und Kreise wieder starten können. Aktuelles erfragen Sie bitte im Kirchenbüro.

*Ihr Pastor Felix Cremonese*



## *Kirchenmusikerin statt Küsterin Neustart in neuer Rolle!*

Liebe Gemeindeglieder,

am 01. August 2015 habe ich das Amt der Küsterin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Trappenkamp angetreten und seitdem ausgeübt.

An dieser Stelle nutze ich nun die Gelegenheit, mich als Küsterin von Ihnen zu verabschieden.

Über fünf Jahre lang hat mir die Tätigkeit als Küsterin große Freude, Spaß und viele bereichernde Begegnungen ermöglicht, für die ich sehr dankbar bin.

Ein Ende kann aber auch ein Anfang sein: Künftig werde ich mich nicht nur meiner Ausbildung zur Kantorin widmen, sondern auch den Gottesdienst in Trappenkamp an jedem ersten Sonntag im Monat an der Orgel begleiten – und bleibe der Gemeinde Trappenkamp so noch erhalten und herzlich verbunden.

Meiner sympathischen und zuverlässigen Nachfolgerin, Frau Agnieszka Blajda, wünsche ich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit alles Gute und stets ein glückliches Händchen.

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich Ihre



*Romella Brauer*

*Das, was du  
heute denkst,  
wirst du morgen sein.*

*Buddha*

Ich denk nix,  
also bin ich  
nix!





*Gesichter der Gemeinde:*

## *Sophia Thenen – neu im Kirchenvorstand*



*Liebe Gemeinde,  
liebe Große und Kleine in Trappenkamp und Umgebung!*

Ab Februar diesen Jahres arbeite ich im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde mit. Sehr gerne stelle ich mich Ihnen vor:

Ich bin Sophia-Margaretha Thenen. Vor mehreren Jahren habe ich mich in die Trappenkamper Kirchengemeinde umgemeinden lassen, denn hier arbeite ich seit fast elf Jahren mit Herz & Hand in der KiTa Arche Noah. Meine

Familie und ich, wir wohnen in

Schmalensee: Wir, das sind neben meinem Ehemann Kristof und mir unsere beiden Kinder Sarah-Lena und Jakob Willem. Auch wenn wir sehr gerne in Schmalensee wohnen, fühlen wir uns doch der Trappenkamper Kirchengemeinde zugehörig. Sarah Lena war und Jakob Willem ist noch ein „Arche-Noah-Kind“. Wir alle erleben die Gemeinde als sehr freundlich und offen: Ob es der nette Gruß auf der Straße ist oder das moderne Kirchengebäude, das eine tolle Weite ausstrahlt.

Ursprünglich komme ich aus Bad Bramstedt, hier bin ich in einer Pastoren-Familie aufgewachsen. Dankbar bin ich über viele verschiedene Erfahrungen, die ich in der sehr facettenreichen Gemeinde sammeln konnte: Vom Singen am Adventskranz Zuhause oder dem Ostereiersuchen nach dem Gemeinde-Oster-

frühstück über Zeltlager mit der Pfadfinder-Gruppe bis zu Reisen nach Taizé. Meine Perspektive auf Gemeindeleben prägt außerdem der enge Austausch mit meinen drei Geschwistern. Dies möchte ich auch an meine Kinder weitergeben.

Was ich gern in meine Arbeit im Kirchenvorstand einbringen würde? Einen wachen Blick, Teamgeist und Tatkraft!

Klar ist: Manches muss verwaltet und organisiert werden und nicht alles ist bequem – und es müssen Entscheidungen getroffen werden. Dem stelle ich mich gern und denke gern im Team mit darüber nach, welche Weichen wir für die Zukunft der Gemeinde stellen können und wollen.

Die Kirche der Zukunft stelle ich mir als einen Ort vor, an dem Junge und Alte, die Kleinsten und Größten zusammenkommen. Und da gibt es schon vieles: Der Spiele-Treff, der bis vor einem Jahr noch angeboten werden konnte, das war ein tolles Projekt! Auch der „Lebendige Adventskalender“ passt gut dazu oder das gemeinsame Tannenbaum-Schmücken.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen und Euch zusammen Altes zu bewahren und gleichzeitig gemeinsam viele neue Ideen zu entwickeln!

*Ihre und Eure Sophia-Margaretha Theen*

**Unsere Wünsche sind die  
Vorboten der Fähigkeiten,  
die in uns liegen.**

*Goethe*



## *Weltgebetstag der Frauen: Einladung nach Bornhöved*



*Frauen auf Vanuatu.  
Bild von Juliette Pita*

Wir möchten Sie herzlich einladen, den Weltgebetstag der Frauen in diesem Jahr in der Kirchengemeinde Bornhöved mitzufeiern. Aufgrund der Corona-Pandemie findet dieser Tag in unserer Nachbargemeinde allerdings nicht wie üblich am ersten Märzwochenende statt, sondern am ersten Wochenende im September. Am 3. September (Freitag) wird es eine Abendveranstaltung zu Vanuatu geben – dem Land, welches in diesem Jahr im Mittelpunkt steht. Auf verschiedene Weise wird Ihnen dieses Land nähergebracht, dazu gehört auch die Vorbereitung und das gemeinsame Essen ganz landestypischer Spezialitäten. Am Sonntag, dem 5. September, wird es dann in der Vicelinkirche um 10 Uhr einen Gottesdienst geben – auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Vorbereitet und gestaltet wird der Weltgebetstag auch in diesem Jahr wieder von dem ökumenischen Kreis in Bornhöved. Sollten Sie Interesse an einer Mitgestaltung haben, sprechen Sie mich gerne an.

*Ihr Pastor Felix Cremonese*

Upps, ich hab  
ein Ei gepupst!

## *Mal wieder richtig singen!*

Nach der Melodie: „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“, gesungen von Rudi Carrell

### **Refrain:**

Wann können wir mal wieder singen?  
So richtig voll den Chorklang wieder hör’n.  
Mal die tiefen, mal die hohen Stimmen üben,  
bis alles sitzt, uns daran freu’n, dass wir uns seh’n!

Ein Jahr ist es nun her, seit wir uns trafen,  
ein Virus bracht die Welt abrupt zum Steh’n.  
Ein jeder hat gedacht, es geht bald weiter,  
doch leider ist noch hier kein Land zu seh’n.

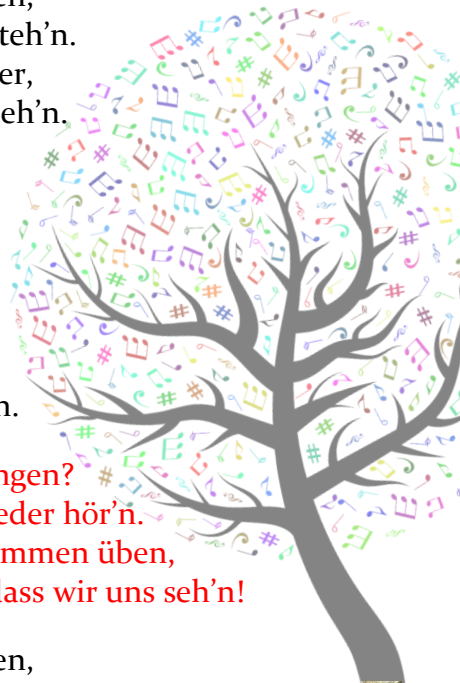
Die Zahl der Infektionen hoch,  
und Ausgangssperren angesagt,  
die Krankenhäuser total überfüllt.

Ein jeder soll zuhause sein,  
manch Arbeit wird so kreativ,  
und mancher sprudelt einfach vor Ideen.

Wann können wir mal wieder singen?  
So richtig voll den Chorklang wieder hör’n.  
Mal die tiefen, mal die hohen Stimmen üben,  
bis alles sitzt, uns daran freu’n, dass wir uns seh’n!

Ein Jahr ist es nun her, seit wir uns trafen,  
die Gottesdienste ohne schön’ Gesang,  
mit Abstand und mit Maske zu erlauben,  
das Leben geht nun einen andren Gang.

Ich sing immer,  
um zu zeigen: Hier  
bin ich der Boss!



Das „Herz“, das fehlt uns wirklich sehr,  
Umarmungen, die gibt's nicht mehr,  
doch seien wir sehr froh, wenn wir gesund!

Trotz Abstandsregeln hin und her,  
im Herzen gibt es so viel mehr,  
die Hoffnung und die Liebe bleibt bestehn.

Wann können wir mal wieder singen?  
So richtig voll den Chorklang wieder hör'n.  
Mal die tiefen, mal die hohen Stimmen üben,  
bis alles sitzt, uns daran freu'n, dass wir uns seh'n!



*Der Chor, kurz vor dem ersten Corona-Lockdown aufgenommen*

**Bleiben Sie gesund und glücklich und zuversichtlich!**

Herzlich Ihre  
Sylvia Wandel



Ich sing, um Frauen anzulocken. Und in dem Chor singen viele Frauen!

Bild dir mal nix ein!  
Ich mach Percussion!





## *Aus dem Kirchengemeinderat*

Obwohl, bedingt durch das herrschende Coronavirus, alle Kreise, Chöre, die Jugend- und die Kinderarbeit nicht tätig sind und die Kita auf Sparflamme arbeitet, so hat doch der Kirchengemeinderat unter strengster Einhaltung der Hygienebestimmungen seine monatlichen Sitzungen abgehalten und die Ausschüsse haben bei Bedarf getagt.

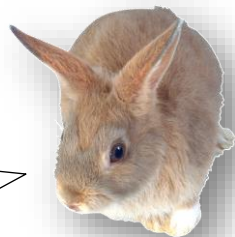
Denn die Verwaltung der Gemeinde, Finanz-, Personal- und Haushaltsbelange, die Unterhaltung der Gebäude sowie die Planung von Veranstaltungen mussten ohne Aufschub entschieden und veranlasst werden.

Für diesen nicht ganz ungefährlichen Dienst, unter Einhaltung aller Verhaltens- und Hygienevorschriften, möchte ich den Mitgliedern des Kirchengemeinderates sowie den Mitgliedern der Fachausschüsse herzlich danken. Wir hatten gute Diskussionen und Beratungen und haben einvernehmliche Beschlüsse zum Wohle der Gemeinde und der Mitarbeiter\*innen gefasst.

### *Einen großen Dank für den Einsatz in der Advents- und Weihnachtszeit...*

...möchte ich nachträglich allen ehren- und hauptamtlich tätigen Helferinnen, Helfern und Angestellten aussprechen. In diesem Jahr war alles anders, schwieriger und aufwendiger. Und trotzdem war alles gut vorbereitet, weihnachtlich geschmückt und feierlich.

So erlebten wir ein wunderschönes Adventskonzert mit Klavier und Orgel in unserer Kirche. Eine ungewöhnliche, aber sehr gelungene Instrumentalpaarung mit Frau Brauer an der Orgel und Herrn Petersen am Klavier. Die Weihnachtsbäume, in diesem Jahr 3 Stück, wurden



Hier sind sie  
nich...

unter der Leitung von Reinhardt Bronsart im Wald gefällt, per LKW transportiert, aufgestellt und geschmückt.

Das Aufstellen der Zelte, das Schmücken, das Beleuchten und das Stühleschleppen war ein Gemeinschaftswerk von vielen Jugendlichen und Gemeindegliedern, die zufällig vorbeikamen und einfach mit anpackten. Ein kleines Wunder und eine große Freude!



*Das Kircheninnere im Weihnachtsgewand*



Wo sind denn da die himmlischen Heerscharen?

In Corona-Quarantäne, ging nicht anders!



Dank auch an die Konfirmanden mit Frau Rochau für ein visuelles Krippenspiel anlässlich eines Jugendgottesdienstes. Und last not least einen ganz herzlichen Dank an alle, die selbstlos mit angepackt und organisiert haben; sowie auch an Pastor Cremone, der wacker und unverzagt Hand angelegt und mit der Gemeinde die vielen Gottesdienste und Andachten in der Advents- und Weihnachtszeit teils in Kälte, Regen und Sturm gefeiert hat.



*Freiluft-Weihnachten  
in den Zelten: Platz  
genug für alle!*



## *Personalien*

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 legte **Frau Susanne Steinmetz** ihr Amt als Mitglied des Kirchengemeinderates der ev.-luth. Kirchengemeinde Trappenkamp aus familiären Gründen nieder. Frau Steinmetz war von Anfang 2017 gewähltes Mitglied des Kirchengemeinderates. Neben ihrer Tätigkeit im KGR war Frau Steinmetz auch Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss.

Du gehst  
nicht weg, ja?






Wir danken Frau Steinmetz für ihre aktive Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute, Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Mit Ende Februar 2021 legt unser Hausmeister **Herr Arno Hofmann** aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Herr Hofmann hatte in der Vergangenheit mehrere Bandscheibenvorfälle, die ihn letztlich daran hinderten, seine Tätigkeit in der Kirchengemeinde und in der Kindertagesstätte auszuüben. Wir werden Herrn Hofmann sehr vermissen, der für uns in seiner Dienstzeit viele Botengänge sowie Arbeiten in den kirchlichen Gebäuden und Außenanlagen abgenommen hat. Herr Hofmann hat 5 Jahre in unserem Team mitgearbeitet und war ein zuverlässiger und umsichtiger Mitarbeiter. Wir danken ihm für seine treue Mitarbeit und wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute, viel Freude und gute Erholung in seiner Sommerresidenz, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Zum 1. Dezember 2020 ging unsere langjährige Küsterin **Frau Romella Brauer** in den verdienten Ruhestand. Frau Brauer begann ihren Dienst als Küsterin in unserer Trappenkammer Kirchengemeinde im Jahre 2015. Zu ihren Aufgaben gehörte der Dienst im sonntäglichen Gottesdienst, die Betreuung des Gemeindehauses und die Pflege der kirchlichen Außenanlage. Frau Brauer hat diese Aufgaben selbstständig, umsichtig und zuverlässig erledigt. Sie hat sich stets gut in unser Team eingefügt und war eine gern gesehene und anerkannte Mitarbeiterin. Wir danken auch Frau Brauer für ihre treuen Dienste in den vergangenen 6 Jahren.

Frau Brauer wird uns aber in Zukunft erhalten bleiben und neben Frau Bösebeck als Organistin in unserer Kirchengemeinde tätig werden. Sie ist eine ausgebildete Klavierlehrerin und hat in den letzten Jahren eine Ausbildung zur Organistin begonnen, die sie noch in diesem Jahr mit der C-Prüfung beenden wird.



Ich bleib bei dir, klar!

Dazu gratulieren wir Frau Brauer von Herzen und wünschen ihr für den Abschluss ihrer Ausbildung viel Erfolg. Für die Zukunft hoffen wir weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr und ihrer Familie Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

In der Februarsitzung 2021 konnte der Vorsitzende KGR Herr Bösebeck mit **Frau Sophia Theen** ein neues Mitglied des Kirchengemeinderates begrüßen und willkommen heißen. In einer kurzen Ansprache dankte Herr Bösebeck Frau Theen für ihre Bereitschaft, in der ev.-luth. Kirchengemeinde Trappenkamp in Zeiten der vielschichtigen Veränderungen unserer Kirche mitzuarbeiten, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen in der Leitung unserer Kirchengemeinde. Er wies auf die vielseitigen Aufgaben des Kirchengemeinderates hin und lud Frau Theen dazu ein, an deren Lösung und Erledigung gedanklich und tätig mitzuarbeiten.

Die Hauptaufgabe für die Arbeit im Gremium des KGR sei jedoch, Entscheidungen zu treffen, die bewirken, das kirchliche Leben vor Ort lebendig zu gestalten. Es müsse viel Liebe, Zeit und Geduld investiert werden, um die Bereiche des gemeindlichen Lebens zu regeln, von der Gestaltung der Gottesdienste bis hin zur Erneuerung des Kita-Daches.

Ein schöner Erfolg wäre es, durch die gemeinsame Arbeit zu einer Gemeinschaft zu wachsen, auf den hin, der das Haupt ist, Christus. (Epheser 4,15)

Vor den Mitgliedern des KGR gelobte Frau Theen, mit Gottes Hilfe, das ihr anvertraute Amt als Mitglied des Kirchengemeinderates gemäß dem Evangelium von Jesus Christus zu führen, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der Ev.-luth. Kirche bezeugt ist.

Frau Sophia Theen, die als Erzieherin in der Kita Arche Noah arbeitet und hauptamtliche Mitarbeiterin der Kirchengemeinde



ist, wurde im Januar 2021 in den Kirchengemeinderat gewählt, der mit ihr wieder vollzählig ist.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Theen und wünschen ihr Freude und Erfolg in ihrem neuen Amt. Gottes heiliger Geist möge ihre Arbeit begleiten und sie und ihre Familie segnen und behüten.

### *Haushaltsplan 2021 verabschiedet*

In seiner Februarsitzung verabschiedete der KGR neben den schon erwähnten Personalien endlich auch den Haushalt 2021.

Der Haushaltsplan 2021 ist für viele der Kirchengemeinden in der Nordkirche eine neue Besonderheit. Denn der Haushaltsplan 2021 wurde von der bisher gebräuchlichen kameralistischen Buchhaltung auf die kaufmännische Buchhaltung umgestellt, was für die Finanzfachleute in den Kirchengemeinden viele Verständnisfragen aufwarf. Um die Buchungsvorgänge richtig einzuordnen, wurden Schulungen, Erklärungen und viele Gespräche mit der Kirchenkreisverwaltung erforderlich. So tagte der Finanzausschuss in einer Sitzung 5 Std. ununterbrochen, um das Zahlenwerk des Haushaltsplans den richtigen Kostenstellen zuzuordnen und Kosten einzusparen, wo immer es möglich war.

Einsparungen im Gemeindehaushalt werden im Jahr 2021 erforderlich, weil die eingeplanten Kirchensteuern von 140 Tsd. wegen Steuermindereinnahmen auf nunmehr 107 Tsd. € gekürzt wurden. Und um einen ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen, müssen wir in diesem Jahr 27 Tsd. € aus den noch vorhandenen Rücklagen entnehmen.

Mit der Auflage, die Finanzlage der Kirchengemeinde vierteljährlich zu kontrollieren und auf die Einhaltung der Planzahlen zu achten, wurde der Haushalt beschlossen.



## *Pastor Cremonese 1 Jahr im Amt*

Ebenfalls in der Februarsitzung brachte Herr Bösebeck in einer kurzen Ansprache seine Freude und seinen Dank zum Ausdruck über die sehr gute Zusammenarbeit mit Pastor Cremonese nach einem Jahr seiner Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Vor fast genau einem Jahr, am Sonntag, den 2. Februar 2020, begann Pastor Cremonese sein Amt mit einem Gottesdienst und der feierlichen Amtseinführung in der Friedenskirche.

Hier ein Auszug der Ansprache:

„Er betrat als frisch ordinierter Pastor in unserer Gemeinde Neuland mit der allein verantwortlichen Leitung einer Kirchengemeinde. Eine Aufgabe, die viele Anforderungen an Dich stellte, von denen Du in Deiner Ausbildung sicher von vielem nie etwas gehört hast.

Und diese Aufgabe hast Du, trotz so widriger Umstände wie der der Coronapandemie mit Bravour und fachlichem Können aufgenommen und bewältigt. Dafür danke ich Dir im Namen der hier anwesenden Kirchengemeinderäte stellvertretend für Deine Truppenkamper Kirchengemeinde“, führte Bösebeck aus.

„Du hast Dich neben Deinen interessanten Predigten und Gottesdiensten sehr schnell und sehr kompetent in die Belange der Gemeinde eingearbeitet und hast Dich mit großem Fleiß und Mut vieler Dinge angenommen, die unangenehm und noch zu erledigen waren.

Ich wünsche Dir, dass wir uns in unserer Arbeit bald wieder frei von Vorschriften und Verordnungen bewegen können, die uns das Coronavirus auferlegt, und dass Du Dich ungebremst Deinem Amt widmen und Deine Ideen ausführen kannst, so wie Du es Dir zu Beginn Deines Amtes vielleicht vorgestellt hast – einschließlich des gesungenen Kyrie im Gottesdienst!

Nochmals ganz herzlichen Dank.“

*Peter Bösebeck*



## Neues aus der Jugendarbeit

### Rückblick: Der Knusperhausbauwettbewerb

Anfang 2020 hatten wir eine Idee: Im Sommer eine Märchen-  
nacht zum Thema Hänsel und Gretel und zum Advent treffen  
wir uns wieder und bauen Lebkuchenhäuser.

Was das Leben aus Ideen machen kann, ist manchmal besser als  
jedes Drehbuch aus Hollywood. Denn es war alles dabei: Span-  
nung, Action, Drama, Emotionen, plötzliche Wendungen und –  
wenn ich mir die Bilder nochmal ansehe – vor allem jede Menge  
Liebe und Begeisterung.

Als klar wurde, dass wir uns nicht treffen können, um die Häu-  
ser im Gemeindehaus zu bauen, war mir ehrlicherweise nicht  
klar, was für Türen sich dafür öffneten.

Durch die Umgestaltung der Aktion wurde es auf einmal mög-  
lich, dass 54 Teams mit fast 200 Teilnehmern mitmachen konn-  
ten. Die Teams mussten nicht  
unter Zeitdruck arbeiten, son-  
dern konnte die verschiedenen  
Arbeitsschritte an mehreren Ta-  
gen ausführen. Und ganz neue  
Talente wurden entdeckt. Inge-  
nieur\*innen, Elektriker, Archi-  
tekten, Designer\*innen, Foto-  
grafen – der neuen Karriere  
scheint nichts mehr im Weg zu  
stehen!

Anmeldephase – Vorberei-  
tungsphase – Wettbewerbsbe-  
ginn und Zack!, im 3. Akt  
taucht der unbekannte Fremde



auf, stiftet einen Wanderpokal – und jedem ist klar: Fortsetzung folgt.

Bilder wurden eingesendet und der Jury anonymisiert präsentiert. Es wurde fleißig diskutiert und jedes Detail auf jedem Bild untersucht. Egal ob in den Häusern der Jahresbedarf an Zucker der ganzen Familie versteckt war oder das Kunstwerk besser beleuchtet war als einige Straßen: nichts blieb unentdeckt.

Am Ende standen Sieger und Platzierte fest. Gewonnen hat Familie Töbelmann aus Bornhöved. Unter den weiteren Platzierten war dann sowohl eine unserer Hauptkonfirmandinnen als auch die Teddygruppe unserer Kita Arche Noah. Vielen Dank an alle, die mit so viel Begeisterung an dieser Aktion teilgenommen haben. Ich freue mich schon auf den Knusperhausbauwettbewerb 2021 – Wir fordern Familie Töbelmann heraus!

*Süße Erinnerung an die Weihnachtszeit:*



Wir hoffen, dass wir euch alle nächstes Jahr wiedersehen.  
Je nachdem was im Neuen Jahr möglich ist zum Beispiel:

- beim Sternensingen am 17.01. in Bornhöved
  - Zur Osterfreizeit im Waldheim am Brahmsee
    - im Zeltlager in Dänemark
  - beim Posaunenchor in Trappenkamp oder bei einer anderen Veranstaltung. Jedoch spätestens zum Knusperhausbauwettbewerb 2021
- Denn dann fordern wir Familie Töbelmann heraus, den Knusperpokal zu verteidigen.

Euer Knusperhaus Team wünscht euch

**Süße & gesegnete  
Weihnachten!**



### Die Platzierungen

1. Platz (48 Pkt)  
Nicole, Jörg, Hugo und Luise (Bornhöved)
  2. Platz (47 Pkt)  
Timo und Luca-Elias Engelke (Trappenkamp)
  3. Platz (45 Pkt.)  
Denise Engelkes; Hanna Jetschke (Trappenkamp)
  4. Platz (42 Pkt)  
Daniël, Carina und Jonah (Bornhöved)
  5. Platz (41 Pkt)  
Teddygruppe Kita Arche Noah (Trappenkamp)
- Sönke und Lene Thomsen, (Bornhöved)  
Hanna Hensel, Lea und Janne (Gönnebek)



*Siegerhaus und Siegerurkunde!*

## Freizeiten 2021

Ich weiß nicht, wie oft ich gerade diesen Satz neu angefangen habe. Schon wieder Freizeiten absagen, das ist nicht das, was ich mir vorgestellt habe, aber genau das passiert an dieser Stelle. Sowohl die Kinderfreizeit nach Ostern als auch das Sommerzeltlager nach Dänemark werden nicht stattfinden. – Das reicht dann aber jetzt auch mit schlechten Nachrichten!

Wir werden trotzdem etwas auf die Beine stellen. Wie das im Detail aussieht, ist gerade schwierig zu sagen, da Regelungen sich immer wieder ändern. Unser Ziel ist es, vom 6.4. bis 9.04. ganz kurzfristig etwas anzubieten als Ersatz für die Osterfreizeit und in den ersten beiden Wochen der Sommerferien, ähnlich wie im letzten Jahr, zusammen mit der Kirchengemeinde Preetz auch dort ein buntes Programm zusammenzustellen.

Da wir nun, gerade im Bezug auf die Sommerferien, uns sehr frühzeitig für diesen Weg entschieden haben, können wir anders und besser planen als im letzten Jahr, als es uns selbst so unglaublich vorkam, dass ein Jahr ohne Freizeiten möglich ist.

Toll wäre dabei eure Unterstützung. Wenn wir wissen, wer von euch an so einem Angebot teilnehmen möchte und was für Wünsche ihr habt, dann können wir das in unsere Planung mit einbeziehen.

Dazu einfach eine E-Mail an [hej-bornhoeved@web.de](mailto:hej-bornhoeved@web.de) oder ruft einfach an: 0151 25264584. Achtet auch auf die Homepage der Kirchengemeinde, dort werden wir zeitnah aktualisierte Informationen für euch zur Verfügung stellen.

*Bleibt alles anders...*

... das ist nicht nur ein Album von Herbert Grönemeyer, sondern irgendwie auch der Stand beim Konfirmandenunterricht.



Es bleibt dabei, jeder Jahrgang ist etwas Besonderes. Es bleibt, jeder Jahrgang ist etwas anderes. Es bleibt, in jedem Jahrgang probieren wir trotz gleichbleibendem System neue Methoden aus und passen unsere Arbeit den Bedürfnissen der Jugendlichen an.

Und trotzdem alles anders.

Wer jetzt denkt, dieses Jahr ist das andere der Punkt, dass einfach alles wegfällt, der irrt sich. Auch dieser Jahrgang bekommt von uns das nötige Handwerkszeug vermittelt, um bei der Konfirmation genau zu wissen, wofür sie sich entscheiden, wenn sie die Konfirmationsfrage mit „Ja“ beantworten.

Ob über digitalen Unterricht, Tüten mit Material zum Bearbeiten oder die Teilnahme an Gottesdiensten, den Jugendlichen wird eine Konfizeit ermöglicht, die zwar schon unter dem Mangel an persönlichen Kontakten nicht optimal läuft, die wahrscheinlich bis zum Ende einfach anders bleibt, aber uns nicht weniger am Herzen liegt als jeder Jahrgang zuvor.

### *Nicht nur für Jugendliche – Der Kreuzweg an Karfreitag*

Am Karfreitag gibt es neben der Möglichkeit, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zusätzlich die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stationen auf dem Kirchengelände mit dem Kreuzweg Jesu auseinanderzusetzen. Inspiriert durch den Ökumenischem Kreuzweg der Jugend. der 2021 unter dem Motto „Backstage“ läuft, und gespickt mit vielen weiteren Informationen und Impulsen für Jung und Alt. Die Materialien werden den ganzen Tag zugänglich sein.

*Ihre und eure Claudia Rochau*

He! Wer hat das gemacht? Nehmt sofort das Ei von meinem Bauch!  
Ich bin ein *Buchfink*!!





## *En Passion in plattdüütsche Sonetten*

de welt is rund. de welt langt vöellig ut.  
krinkrund is se un vull vun dusend saken.  
mehr bruk ik nich, kann gor nich allens maken —  
de welt ümfaat mi ganz un afsolut.

de welt schenkt sik mi nieg mit elkeen dag.  
knapp kann ik slapen, allens höllt mi waken  
un glück is't, kann ik veel tosamenraken —  
ik stah op fasten grund, mien egen flach,

un nix begrenzt mi as de horizont,  
de alltied wieder warrt in ruum un tied.  
wokeen seggt denn „de welt is nich genoeg“?

se warrt ja mehr: wi drievt de welt ehr front  
üm uns vöran, un elkeen richt is wied.  
de welt langt ut. nix fehlt. ik kiek nich hooch.

*Invocavit*



dat giff't keen wannel. allns blifft, as dat is.  
blifft in un vun un för sik. is doch good...  
so leev ik... un bün eentlich doch al dood.  
ok dat föhrt in keen anner welt as düss...

alternativlos is de welt. un slaten.  
so wied schien't, man verlöppt doch bloots in sik.  
allns in de welt smitt mi op ehr torück.  
so wull ik dat — un föhl mi doch verraten.

ik söch dat wiede flach nich, bloots den rand.  
giff't dor nich spleten? jichenswat, wat brickt?  
dat wiest, wat noch wat anners achter stickt?

ik finn keen rand. as weer'k verdammt, so drückt  
de wiede welt op mi. vun baven flüggt  
en schadden... baven? wo? — vun unbekannt...

*Reminiscere*



na baven... gaht to'n eersten maal mien ogen...  
 de himmel — heet't — is nix as illusioon...  
 un liekers krieg ik hier keen luft mehr ohn.  
 hett mi de himmel — orr de welt bedrogen?

dat is en tüünkraam, hirngespinst, en droom —  
 so veel giff dat dorvun, as't minschen giff —  
 gedankenblasen, de en stoot verdrift —  
 un keen hett mit de annern wat to doon ...

dat schüddelt mi as spiet. dat giff keen sinn.  
 ik geev dat op. dat brukt keen sinn to geven.  
 de welt fraagt bloots, wenn't ehr nich passt, na grünn.

ik föhl bloots, dat ik al mien ganzes leven  
 en drepen heff — dat ik verafreedt bün.  
 ik weet nich, wenn — ik glööv bloots, ik gah hin.

*Oculi*



de welt brickt twei miteens. ik bün verbiestert.  
 de spleet, de is nu dor: jüst in mien hart.  
 wat schient dor dör? för wat bün ik bewahrt?  
 en stimm is dor, vertraut un lies; se swiestert:

„de welt is anners, grötter un vull sinn!“  
 ik weet noch nich, wat ik dat glööv; ik höör.  
 en freud kümmt op in mi. ik heff wat vör.  
 een töövt op mi. heel stützig. ik gah hin.

*Laetare*

du seggst, de op mi töven schall, is dood;  
 en folter-reedschap dat, wat em dor böört.  
 is *dat* de welt, de mi vun wied berührt?

ik weet nich. man dor is wat. dat is groot.  
 is dat dat krüüz? egaal, wat ik dat wünsch —  
 ik richt mi op mit em. — ik warr en minsch.



ik richt mi op; ik seh de niege richt.  
 heel langsam wasst mien mööre sinn na baven.  
 afstorven weer ik ja, meist as begraven;  
 dat krüüz is't nu, dat sik un mi opricht.

dat krüüz is hooch. hooch över alle wöör.  
 spraak seggt nix mehr. bloots aten giff't un sinn.  
 in allens weer düt Grote alltied binn.  
 dat krüüz sweevt över en verwannelt eer.

slöppt he? de an dat krüüz slaan is? — he slöppt.  
 un liekers schient't, as wenn he mi verstünd.  
 nu dat ik opwaakt bün, warrt he sachs waken?

denn liekers dat de welt so wiederlöppt,  
 is se verwannelt. kannst nich trüchwarts maken.  
 — he weet je woll, dat wi verafreedt sünd...?

*Judica*



*Palmarum*

nu is he kamen. meist noch as dörch slier  
seh ik dör freudentranen, wo he kümmt.  
weer doch keen tüünkraam, wat ik föhl. dat stimmt!  
he is nich kamen — he weer alltied hier.

he is bi mi. dat maakt mien hart so groot.  
much all mien freud nu em to föten leggen.  
dröff ik wohl mit em gahn? wat warrt he seggen?  
— he seggt to mi: „gah mit mi. in den dood.“

dat krüüz sleit mi vun baven, un sien pahl  
rammt allens, wat ik bün, deep in de eer.  
is — also doch — de lootrecht richt — de dood?

nix as de dood? torüch kann ik nich mehr.  
en mensch vun't flach, de welt — dat weer ik maal...  
ik keek na baven, man dat geht hendal.  
keen sinn is hier un keen verstand...

egaal.

wat sinnlos is, is dochen faken good.  
ik gah mit em. mien hart lett mi keen wahl.



„gah in den dood mit mi.“ ik röög mi nich.  
 vun sülvem kümmt de dood, vun achtern, bald —  
 ik ween. dat enn! de truur deit mi gewalt.  
 un he? ik söch noch eenmaal sien gesicht —  
     mit em is ok de dood de beste wahl.  
 he böört mi op sien rügg, bet ganz to'n sluss.  
 ik föhl sien fründlichkeit — en letzten kuss  
     drück ik em op. dat sleit em an den pahl.  
 dat düüster slütt sik üm uns. sien gesicht  
 kann'k nich mehr sehn, doch föhl ik: he is dor.  
     de dood mit em is leviger as leven  
 ahn em. — dat is en narnkraam. — dat is wohr.  
     vermag ok nix de dunkelheit to heven:  
     he sülvem is dat binnerste vun't licht.

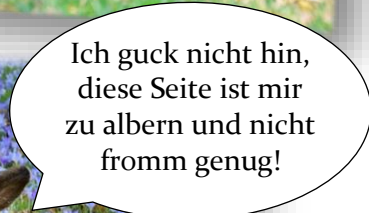
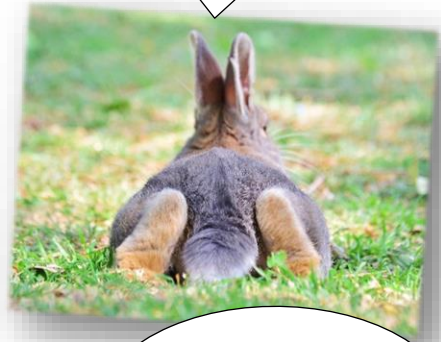
Karfriedag

*Texte un Biller: Marlou Lessing*

# Ostern

Die Gelehrten und die Pfaffen  
streiten sich mit viel Geschrei,  
was hat Gott zuerst erschaffen –  
wohl die Henne, wohl das Ei!  
Wäre das so schwer zu lösen –  
erstlich ward ein Ei erdacht,  
doch weil noch kein Huhn gewesen –  
darum hat's der Has' gebracht!

*Eduard Mörike*



Ein Rabbi betet zu Gott: „Herr, was soll ich nur tun, mein Sohn ist Christ geworden!“  
Gott: „Ja und, meiner auch!“  
Rabbi: „Und was hast du gemacht?“  
Gott: „Ein Neues Testament geschrieben!“

## Neues aus der Kita Arche Noah



Wir haben Anfang Februar 2021.

Wenn Sie diesen Artikel hier lesen, dann ist in unserer Kita wieder ein Stück Normalität eingekehrt. Bedingt durch den zweiten Lockdown wurde für die Kitas ein Betretungsverbot ausgesprochen. Nur eine **Notbetreuung** durfte zur Verfügung gestellt werden.

Ab 22. Februar 2020 wird das Betretungsverbot wieder aufgehoben, sodass grundsätzlich wieder alle Kinder in unserer Kita betreut werden können. Voraussetzung ist weiterhin ein angemessenes Hygienekonzept in der Einrichtung, das wir natürlich haben.

Während des Lockdowns haben wir neben den Angeboten in der Notbetreuung immer wieder dafür gesorgt, dass der Kontakt zu den Kindern und Familien aufrechterhalten wird. So erhielten die Kinder Briefe mit unterschiedlichen Inhalten.

Auf den folgenden Bildseiten sehen Sie ein paar Beispiele. Jedes Arche-Noah-Kind hat jetzt seinen persönlichen Schutzengel im Kinderzimmer!

Diese Bilder haben uns Tom und Ole zugeschickt.

Liebe(r).....

wir hoffen Euch geht es gut und ihr seid alle gesund.  
Nun sind die Weihnachtsferien um und trotzdem muss die Arche  
Noah geschlossen bleiben. Wir sind wirklich traurig, dass wir uns  
momentan nicht zum Spielen, Singen und Basteln in der Gruppe  
treffen können. Sicher fällt euch aber zuhause ganz viel ein, was ihr  
gemeinsam mit euren Eltern tun könnt.

Wenn ihr Lust habt, könnt ihr das Bild hier bunt anmalen welches wir  
für euch rausgesucht haben.

Wir vermissen Euch sehr und freuen uns schon jetzt auf ein  
Wiedersehen!

Zwischendurch werden wir uns aber immer mal wieder bei euch  
melden. Macht es gut und bleibt alle gesund!

P.s.: Der Schutzengel vorne auf der Karte, den wir für euch  
gebastelt haben, soll euch Kraft für die nächsten Wochen geben!

...s Team der Arche Noah!





Liebe/r.....

wir, Barbara, Kirstin, Ann, Madeleine, Peggy, Sylwia, Jule und Sophia hoffen, dass Du Dich über unsere Post und den Engel freuen konntest.

Aber noch mehr hoffen wir, dass der Engel Dich und Deine Familie beschützt!!!

So, Schutz ist gegeben und nun möchten wir Dir den Tag ein wenig verstußen.

Da ein fertiger Kuchen nicht in den Umschlag passt, haben wir Dir ein Rezept geschickt.

Und eine Süßigkeit zum Verzieren haben wir noch beigelegt. Damit kannst Du den Kuchen noch dekorieren oder einfach so davon naschen.

Anbei noch ein Kuchen-Anmalbild. Vielleicht ja als Überbrückung, bis Zeit zum Kuchenbacken da ist.

Viel Spaß mit unseren Ideen! Und ruf doch einfach mal in der Kita an, wenn Du Sehnsucht hast. Dann kannst Du uns ja mal erzählen, ob der Kuchen lecker war.

Oder Du schickst ein Foto vom Kuchen per Mail an [kita.archenoah@t-online.de](mailto:kita.archenoah@t-online.de)

**Bleib beschützt und gesegnet von Gott!** Gilt auch für Deine Familie und Freunde ...

Bis zum nächsten Brief.

Die Großen aus der Kita ;-)

## Schoko-Tassenkuchen (ohne Ei)

Arbeitszeit 10 Min.  
Backen 2 Min.

Dieser Schoko-Tassenkuchen ohne Ei ist genau das Richtige, wenn's mal schnell gehen muss.

Die Zubereitung dauert unter 10 Minuten und das Rezept reicht perfekt für 1 Tasse (à 200ml).

Zutaten für 1 Portion:

6 EL Mehl  
3 EL Kakaopulver  
¼ TL Backpulver  
2 EL Zucker  
1 Prise Salz

6 EL Milch

3 EL neutrales Speiseöl

1 EL Nuss-Nougat-Crème



Lecker!



Liebe(r) **Leon**

Nun ist die Faschingszeit auch schon vorbei und wir hoffen, du hattest Spaß mit Konfetti und der lustig Clowngeschichte.

Leider können wir uns immer noch nicht alle sehen und auch nicht gemeinsam im Schnee spielen und damit euch und uns die Zeit nicht so lang wird, bekommt ihr eine neue Kitapost.

Diesmal gibt es eine Bastelanleitung, einen Winterzwerg. Material und eine Beschreibung liegt dem Brief bei.

Viel Spaß wünschen eure „Großen“ aus der Arche Noah

llllllll

Eine Clown-Malgeschichte

Ich male hier mit meinem Stift, ein rundes, lustiges Clowngesicht. Jetzt kriegt er rotes Lockenhaar, das steht ihm richtig gut, nicht wahr? Zwei blaue Augen, groß und rund, danach 'nen roten Mund. Eine große rote Nase muss wohl sein, sonst wärs kein Clown! Schloß mal ich noch einen Hut. Ja, der steht ihm gut!



Der Winterelf

1. Schneide dir einen Teil des Bäckchens aus.

2. Jetzt geht es ans Lacken. Verteile Lippenlack auf dem Bäckchen. Mach' zuerst am Mund auf der Körper. Nur dabei die Nase unter die Achselhöhle. Zum Schluss wird es Lack auf den Körper verteilt. Nachher, du guckst zusammen geklebt mit, kenne die die Bäckchen mit weißen Punkten versehen.

Viel Spaß!

Ps. Hast du Lust um ein Bild an deinem gelben Brief zu machen? Ich würde uns freuen!



14:09  
12 von 30  
Zurück  
Hallo ihr Grossen aus der Kita 😊  
Ich ,Lola habe mich ganz ganz doll über eure Post gefreut .  
Wenn wir uns doch schon bald Wiedersehen könnten .....  
Zuhause geht es mir aber auch gut aber fehlen tut ihr Mir alle schon 😊  
Bis hoffentlich ganz bald  
Eure Lola

*Lola backt Cupcakes und schreibt uns!*

Claudia Rochau, die Gemeindepädagogin, hat uns im Bereich Religionspädagogik mit wunderbaren Ideen unterstützt, etwa mit der Idee, die Geschichte von der Sturmstillung nachzuspielen, die hier zu sehen ist.

Claudia schreibt dazu in einem liebevollen Begleitbrief:

*Manchmal müssen wir uns nur daran erinnern, vertrauen zu haben. Vertrauen, wenn eure Eltern euch sagen: Alles wird wieder gut. Vertrauen, dass ihr bald wieder alle gemeinsam spielen könnt. Und auch Vertrauen in Gott, dass er uns niemals alleine lässt.*

*Dazu gibt es eine tolle Geschichte in der Bibel, auch die lege ich zu diesem Brief, damit sie euch jemand erzählen kann.*

*In der Geschichte ist Jesus mit seinen Freunden in einem Boot unterwegs. Damit ihr auch Boote basteln könnt, bekommt ihr auch eine Anleitung wie man ein Boot aus einem Blatt Papier faltet. Mit so Papierbooten kann man ganz toll spielen oder sie bunt anmalen.*

Und nun freuen wir uns, bald alle Kinder wieder in der Kita begrüßen zu können.

Herzlichst

Barbara Gaczmana und Team

### Jesus und der Sturm



Illustration: ruedigerpfeffer.de | Sturmstillung – Markus 4 | Werkstatt Bibel mobil

Jesus ist mit seinen Jüngern am See Genesaret. Viele kommen zu Jesus. Er erzählt ihnen Geschichten von Gott.

Am Abend sagt Jesus zu den Jüngern: „Kommt, wir wollen über den See fahren.“ Sie verabschieden sich von den Leuten. Dann steigen Jesus und seine Jünger in ein Boot. Sie fahren über den See.

Jesus ist müde. Er legt sich auf ein Kissen und schläft. Auf einmal kommt ein starker Wind, ein richtiger Sturm. Überall sind hohe Wellen. Die Wellen sind gefährlich. Das Boot wird hin- und hergeworfen. Es füllt sich mit Wasser.

Die Jünger haben große Angst. Aber Jesus schläft ganz ruhig. Die Jünger wecken ihn auf. Sie rufen: „Herr, merkst du es nicht? Wir gehen unter!“

Jesus steht auf. Er spricht zu dem Wind und den Wellen: „Schweig jetzt! Seid still!“ Da legt sich der Wind. Es wird ganz still. Der See liegt ruhig da.

Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Warum habt ihr solche Angst? Ich bin doch bei euch. Ihr könnt mir vertrauen.“ Die Jünger sagen zueinander: „Woher hat Jesus solche Macht? Sogar der Wind und die Wellen gehorchen ihm!“

Komm, freu dich mit mir – Die Bibel für Kinder erzählt | Seite 174 - 181

## Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilar\*innen der Monate März, April und Mai!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein!

**Am Donnerstag, 03. Juni 2021 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde (Gablonzer Str. 15)**

**Diese Veranstaltung findet nur statt, wenn die Corona-Regeln es zulassen!** Das Beisammensein findet dann unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und Regeln statt.

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 31.5.2021 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten. (Tel.: 2665). Die Damen unseres Besuchskreises, Frau Dammann, Frau Tietz, Frau Henschel und Frau Böhling, freuen sich sehr, Sie am 03.06.21 begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

*Der Kirchengemeinderat*

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂ .....

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am 3. Juni 2021 teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....



In christlicher  
Auferstehungshoffnung  
nimmt die Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Trappenkamp  
Abschied von:

Erwin Dammeyer  
75 Jahre, 16.12.2020

Peter Lucht  
75 Jahre, 18.12.2020

Nerses Stepanyan  
65 Jahre, 23.12.2020

Carl Tetzlaff  
84 Jahre, 08.01.2021

Elke Plozitzka  
81 Jahre, 14.01.2021

Marion Baumgartl  
77 Jahre, 12.02.2021

Gerd Blunk  
68 Jahre, 18.02.2021

In der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Trappenkamp  
wurden getauft:

Justin Todorovic  
29.11.2020

Lenni Heinrich  
05.12.2020



**Impressum:**

Herausgegeben im Auftrag des  
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Trappenkamp

**Redaktion:** Felix Cremonese  
Marlou Lessing

**Auflage:** 2.700 Stück

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Bankverbindung der Kirchengemeinde:**

Inhaber	Kirchenkreis Plön-Segeberg
Bank	Evangelische Bank
IBAN	DE40 5206 0410 0106 4446 60
BIC	GENODEF1EK1



## *Regelmäßige Veranstaltungen*

---

<b>Frauenkreis</b>	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
<b>Kirchenchor</b>	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Leitung Sylvia Wandel
<b>Offenes Singen</b>	Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.
<b>Posaunenchor</b>	Übung in Absprache mit Herrn Edert
<b>Chorissimo</b>	jeden Freitag um 19.15 Uhr
<b>Seniorenkreis</b>	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16 Uhr Leitung Peter Bösebeck
<b>Kinderkirche</b>	vorerst ausgesetzt

## *So sind wir zu erreichen*

---

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Telefon: 0 43 23 / 26 65  
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp   Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet:           [www.kirche-trappenkamp.de](http://www.kirche-trappenkamp.de)

E-Mail:             [evkirchenbuero@trappenkamp.de](mailto:evkirchenbuero@trappenkamp.de)

Pastorat           Felix Cremonese, felix.cremonese@kirche-trappenkamp.de  
 Telefon:           0151/65415927

Kirchenbüro	Christine Neumann	Telefon: 0 43 23 / 26 65
	Sprechzeiten:	Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“	Telefon: 0 43 23 / 25 08
Leiterin Barbara Gacz manga	Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin	Agnieszka Blajda	Telefon: 0 43 23 / 26 65
----------	------------------	--------------------------

Jugendbüro	Claudia Rochau	Handy 0151 27 135 369
------------	----------------	-----------------------

Kirchen- gemeinderat	Renate Böhling	Jan Gintel
	Peter Bösebeck	Evelyn Henschel
	Dierk Hamann	Marlou Lessing
	Sophia Theen	Telefon: 0 43 23 / 26 65
	Felix Cremonese	



# Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, möge sich bis spätestens Freitag 11 Uhr im Büro melden — Telefon **2665!** Wir kommen gerne und holen Sie zuhause ab.

Für alle Gottesdienste benötigen wir eine Anmeldung mit Angabe der Personenzahl und der Telefonnummer. Rufen Sie im Kirchenbüro an oder schicken Sie eine E-Mail! Die Feier des Abendmahls bleibt vorläufig ausgesetzt.

**7. März** 2021 um 10 Uhr,  
Okuli, Pastor F. Cremonese

**14. März** 2021 um 10  
Uhr, Lätare, Pastor F.  
Cremonese

**21. März** 2021 um 10  
Uhr, Judika, Lektor Pe-  
ter Bösebeck

**28. März** 2021 um 10  
Uhr, Palmarum, Pastor  
F. Cremonese

**1. April** 2021 um 19.00  
Uhr, Gründonnerstag,  
Pastor F. Cremonese

**2. April** 2021 um 10 Uhr,  
Karfreitag, Pastorin U.  
Egener

**4. April** 2021 um 10 Uhr,  
Ostersonntag, Gottes-  
dienst mit Bläserchor  
draußen auf dem Pastro-  
ratsgelände hinter der  
Kirche, Pastor F. Cre-  
monese

**5. April** 2021 um 10 Uhr,  
Ostermontag, Pastor F.  
Cremonese

**11. April** 2021 um 10 Uhr,  
Quasimodogeniti, Lektro-  
rin Martha-Luise Lessing

**18. April** 2021 um 10 Uhr,  
Misericordias Domini,  
Pastor F. Cremonese

**25. April** 2021 um 10 Uhr,  
Jubilate, Konfirmation,  
Gottesdienst draußen auf  
dem Pastoratsgelände  
hinter der Kirche, Pastor  
F. Cremonese und Ju-  
gendmitarbeiterin C. Ro-  
chau

**2. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Kantate, Konfirmation,  
Gottesdienst draußen auf  
dem Pastoratsgelände  
hinter der Kirche, Pastor  
F. Cremonese und Ge-  
meinpädagogin C. Ro-  
chau

**9. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Rogate, Lektor Peter Bö-  
sebeck

**13. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Christi Himmelfahrt,  
Gottesdienst draußen  
auf dem Pastoratsge-  
lände hinter der Kirche  
in Trappenkamp, ge-  
meinsam mit den Kir-  
chengemeinden Wan-  
kendorf und Bornhö-  
ved, Pastorin U. Jenett,  
Pastoren R. Jenett und  
F. Cremonese

**16. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Exaudi, Pastor F. Cre-  
monese

**23. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Pfingstsonntag, Pastor  
F. Cremonese

**24. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Pfingstmontag, Gottes-  
dienst auf dem Vierer  
Berg, gemeinsam mit  
den Kirchengemeinden  
Bornhöved und Wan-  
kendorf, Pastorin U.  
Egener

**30. Mai** 2021 um 10 Uhr,  
Trinitatis, Pastor F.  
Cremonese